

Pressemitteilung

Lebensretter:in dringend gesucht

„Michels Herz muss weiter schlagen!“

Köln/Sirksfelde 27.07.2021 – Der 20-jährige Michel aus Sirksfelde will gerade so richtig ins Leben starten, als ihn eine niederschmetternde Nachricht erreicht: Michel leidet an Aplastischer Anämie, einer schweren Erkrankung des blutbildenden Systems. Nur ein:e passende:r Stammzellspender:in kann sein Leben retten. Wer helfen möchte, kann sich über www.dkms.de/michel ein Registrierungsset nach Hause bestellen und so vielleicht zum Lebensretter:in werden.

Michel schaut immer erst auf andere. Das ist für ihn selbstverständlich. Der hilfsbereite junge Mann, der sich seit vier Jahren bei der freiwilligen Feuerwehr engagiert, gerne Fußball spielt, gutes Essen, Kino und ausgiebige Wanderungen liebt, befindet sich mitten in der Ausbildung zum Elektriker, als sein Leben plötzlich aus den Fugen gerät.

Mitte Mai entdeckt Michel kleine rote Punkte auf der Haut. Er vermutet eine Allergie, sein Arzt verschreibt ihm ein Antiallergikum. Dieses zeigt jedoch keine Wirkung - im Gegenteil. Einige Tage später sind dunkle große Flecken am Knie unübersehbar. Jetzt soll eine Blutuntersuchung Aufschluss geben. Nur einen Tag später erhält er einen Anruf, der sein Leben schlagartig verändert. Seine Blutwerte sind extrem schlecht. Ein Rettungswagen bringt ihn sofort ins Krankenhaus. Dort geht man zunächst von einer schweren Virusinfektion aus. Fünf Tage erhält er eine Kortisontherapie, doch auch diese zeigt keinen Erfolg. Ein Ganzkörper-MRT bleibt ebenfalls ergebnislos. Erst eine Knochenmarkpunktion bringt eine eindeutige Diagnose: Michel leidet an einer schweren Form der Aplastischen Anämie. Eine Stammzelltransplantation ist seine einzige Überlebenschance.

„Eine solche Nachricht ist ein absoluter Schock. Darauf kann man sich nicht vorbereiten. Drei Tage vorher habe ich noch auf dem Fußballfeld gestanden, ich fühlte mich absolut fit. Und dann soll ich von einem auf den anderen Tag todkrank sein? Das ist weder begreifbar noch aushaltbar. Im ersten Moment dachte ich - das war's jetzt. Ich kann mein Testament schreiben“, erinnert sich Michel. Doch seine größte Sorge gilt seinen Eltern. Für sie ist eine Welt zusammengebrochen, sie leben in großer Angst, wollen ihr einziges Kind nicht verlieren. Deshalb fällt es ihm hier auch schwer, mit ihnen über seine Krankheit zu sprechen. Zu eng und innig ist die Bindung. Michel will nicht, dass sie seinetwegen so leiden. Mit seinen Freunden hingegen hat er gelernt, über seine Situation zu sprechen. Michel geht damit offensiv um und versucht auch aufzuklären: „Diese Krankheit kann jeden treffen. Dafür muss man sich nicht schämen. Im Gegenteil – jeder kann helfen“.

Nachdem man ihm anfänglich sagte, dass es drei potentielle Spender für ihn gäbe, mussten die Ärzte diese Aussage wieder zurücknehmen, da keiner dieser drei Spender wirklich zu 100% passt. „Das war ein extremer Rückschlag“, berichtet Michel. „Es gibt keine Perspektive und ich weiß nicht, wo die Reise hingeht. Um mich zu stabilisieren, habe ich jetzt Hilfe bei einem Psychoonkologen gesucht. Die sind auf solche Fälle spezialisiert und ich nehme jede Hilfe an, die ich bekommen kann. Denn ich bin einfach nicht bereit, aufzugeben. Für mich gibt es viele Gründe zu kämpfen.“

Aktuell ist Michel zu Hause. Dreimal in der Woche muss er in die Klinik und bekommt dort Blutinfusionen, die ihn stabil halten sollen. Seine Eltern und Kater Kurti weichen nicht von seiner Seite. Auch seine engen Freunde tun alles, damit es ihm möglichst gut geht.

Michel ist stark. Aber alleine kann er es nicht schaffen. Nur ein:e passende:r Stammzellspender:in kann sein Leben retten. Das heißt: er kann nur überleben, wenn es – irgendwo auf der Welt – einen Menschen mit nahezu gleichen Gewebemerkmale gibt, der zur Stammzellspende bereit ist. „Michel ist der tollste Sohn und Freund, den man sich vorstellen kann. Er hat noch so viele Träume: er möchte seinen Meister machen, ein halbes Jahr durch Australien reisen und später unbedingt eine Familie gründen. Er liebt Kinder über alles. Deshalb bitten wir alle: Helft uns. Lasst euch registrieren. Michels Herz muss weiter schlagen. Mit eurer Teilnahme schenkt ihr ihm die Hoffnung auf das Größte, was es gibt – einfach nur leben zu dürfen! Allen, die sich an dieser Aktion beteiligen, danken wir von ganzem Herzen“, erklärt Christine, Michels Mutter, im Namen der ganzen Familie und all seiner Freunde.

Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann Michel und anderen Patienten helfen und sich mit wenigen Klicks über www.dkms.de/michel die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Besonders wichtig ist es, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhautabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen Spender für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme eines jeden Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

DKMS-Spendenkonto, Kreissparkasse Tübingen

IBAN: DE64 6415 0020 0000 2555 56

Verwendungszweck: MXY 001 Michel

Über die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Unser Ziel ist es, so vielen Patienten wie möglich eine zweite Lebenschance zu ermöglichen. Dabei sind wir weltweit führend in der Versorgung von Patienten mit lebensrettenden Stammzelltransplantaten. Die DKMS ist außer in Deutschland in den USA, Polen, UK, Chile, Indien und Südafrika aktiv. Gemeinsam haben wir über 10 Millionen Lebensspender registriert. Darüber hinaus betreibt die DKMS wissenschaftliche Forschung und setzt in ihrem Labor, dem DKMS Life Science Lab, Maßstäbe bei der Typisierung neuer Stammzellspender.

Hintergründe, Bildmaterialien und viele weitere Geschichten für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem DKMS Media Center unter mediacenter.dkms.de.

*DKMS gemeinnützige GmbH
Bettina Steinbauer
Tel: +49 221 940582-3528
steinbauer@dkms.de*

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de